



Das „Hessenland“, Zeitschrift für hessische Geschichte und Literatur, erscheint zweimal monatlich, zu Anfang und in der Mitte jeden Monats, in dem Umfange von 1½—2 Bogen Quartformat. Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. Einzelne Nummern kosten je 30 Pfg. Anzeigen werden mit 20 Pfg. für die gespaltene Petitzeile berechnet. Auswärts kann unsere Zeitschrift durch direkte Bestellung bei der Post, oder durch den Buchhandel, auf Wunsch auch unter Streifband bezogen werden; hier in Kassel nimmt die Buchdruckerei von Friedr. Scheel, Schloßplatz 4, Bestellungen, ebenso Anzeigen an. In der Post-Zeitungsliste für das Jahr 1890 findet sich das „Hessenland“ eingetragen unter Nr. 2772.

Inhalt der Nummer 9 des „Hessenland“: „Du deutscher Wald“, Gedicht von Carl Prefer; „Albrecht Christian Ludwig von Bardeleben, kurfürstlich Hessischer Generalleutnant, 1777—1856“, ein Erinnerungsblatt von Carl von Stamford. VI. Neu-Altessen. 1814. 1815. (Fortf.); „Episoden aus der Geschichte des Bauernkrieges in den Stiftslanden von Fulda und Hersfeld“, mitgetheilt von F. Zwenger (Fortf.); „Erinnerungen an den Marburger Volksdichter Dietrich Weintraut“, von C. Menkel; „Frühling“, Gedicht von Edgar Kramer-Bangert; „Die schönen Tage sind gezählt“, Gedicht von Hermann Haase; Aus alter und neuer Zeit; Aus Heimath und Fremde; Eingefandt; Briefkasten.

❖ Du deutscher Wald. ❖

Dich grüß' ich, du deutscher, du herrlicher Wald,
 Du Sierde der Bergespitze;
 Wie prangst du da droben, von Liedern
 durchschallt,
 Bis hoch in die sprossenden Wipfel.
 Du Pfleger der Treue am deutschen Herd,
 Du Schirmer der Sitten im Volke,
 Du Bild der Stärke, das trohzen uns lehrt
 Der finstersten Wetterwolke.

Dein Grünen ist Wonnie, dein Blühen ist Lust,
 Dein Schatten ist duftender Regen,
 Erfrischend sich auf die Menschenbrust
 Wie himmlischer Balsam zu legen;
 Dein Rauschen ist heiliger Lobgesang
 Dem ewigen Meister des Schönen,
 Der einst dich erwählte im schöpferischen
 Drang
 Die Höh'n majestätisch zu krönen.

Und ruh' ich, ermüdet vom Kampfe der Welt,
 In deinem Duffen und Rauschen,
 Dann fühl' ich, wie es die Seele mir schwellt,
 Ein Stück deines Lebens zu kaufen
 Mit dem du dem Sturm, der an's Herz dir prallt,
 Stolz trohest bis in die Wipfel;
 Dich grüß' ich, du deutscher, du herrlicher Wald,
 Du Sierde der Bergespitze!

Carl Prefer.